

NACHHALTIG AUFGESTELLT

Zentral gelegen und mit Ausblick auf die Weser lädt das Designhotel ÜberFluss seine Gäste dazu ein, der Hansestadt Bremen einen Besuch abzustatten.

Das Nachhaltigkeit durchaus stylish sein kann, beweist das Bremer Designhotel ÜberFluss eindrucksvoll. Bereits beim Betreten der Lobby bekommt man als Gast das „Hier-gibt-es-einiges-zu-entdecken“-Gefühl, das durch hochwertige Materialien, liebevoll ausgewählte Kunstwerke und viele Farben ausgelöst wird. Der erste Eindruck ver-

stärkt sich beim Betreten der Zimmer, von denen das Vier-Sterne-Superior-Hotel 50 vorweisen kann.

Auch hier spielen die Macher mit den Farben, lassen ausgewählte Stoffe und Deko-Elemente für sich sprechen und vermitteln dem Gast durch kleine Details ein gutes Gefühl. „Und genau dafür sind wir da. Wir wollen unseren

Gästen ein gutes Lebensgefühl vermitteln. Und dafür setzen wir auf Designverliebtheit auf der einen sowie herzerwärmende und weltoffene Gastfreundschaft auf der anderen Seite“, erklärt Hoteldirektorin Katharina Molnar die Philosophie, die hinter dem Hotel steht.

Nicht unbedingt auf den ersten, in jedem Fall aber auf den zweiten Blick erkennbar, wird der



Gedanke der gelebten Nachhaltigkeit, der den Charakter des Designhotels mit den Jahren geprägt hat. „Als das Immobilienunternehmen Müller & Bremermann das Hotel 2016 übernahm, sollte es das beste der Stadt werden. Denn obwohl das Haus alles mitbrachte, um erfolgreich

“ Wir werden nicht mehr zu den alten Strukturen zurückkehren und sollten uns deshalb auf einen grundlegenden Wandel einstellen. ”

Katharina Molnar

zu sein, war es das lange Zeit nicht“, blickt Katharina Molnar zurück. Das hat sich geändert – trotz der aktuellen Situation. „Natürlich geht die Krise auch an uns nicht spurlos vorüber, schließlich mussten auch wir über Wochen schließen. Aber wir haben die Zeit gut genutzt und lassen uns nicht unterkriegen“, versichert die Hoteldirektorin. Nichtsdestotrotz hat sich auch für das Designhotel einiges geändert: Waren es bislang hauptsächlich Geschäftsleute, die die zentrale Lage schätzten, sind es heute vermehrt Leisure-Reisende, die die Gästeklientel ausmachen. Das wird sich nach Angaben von Katharina Molnar auch nicht so schnell ändern: „Wir werden nicht mehr zu den alten Strukturen zurückkehren und sollten uns deshalb auf einen grundlegenden Wandel einstellen.“

Auf eben diesen Wandel stellt sich auch die Hansestadt ein. „Nord- und Ostsee bleiben nach wie vor nur einen Steinwurf entfernt, sodass wir als Stadt vermutlich eine Durchreise-Station bleiben werden. Als Hotel arbeiten wir aber schon seit einiger Zeit daran, dass mitunter angestaubte Image der Stadt positiv zu beeinflussen“, berichtet Katharina Molnar. Die gebürtige Hessin ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der neuen Heimat nämlich durchaus bewusst: „Wir als Hotel unterstützen die Steigerung der Attraktivität der Stadt, wo wir nur können. Es gehört für uns einfach zur unternehmerischen Verantwortung dazu, den Standort Bremen weiterzuentwickeln.“ Gleichzeitig gehört es aber auch zur eigenen nachhaltigen Strategie.

Unterstützung durch ehrliche Partner

„Als Unternehmen musst du dich einfach mit dem Thema beschäftigen. Und Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sind durchaus in Einklang zu bringen“, ist sich Katharina Molnar sicher. Angefangen bei der fairen Bezahlung der eigenen Mitarbeiter, über das papierlose Office hinaus bis



zum täglichen Konsum des Kaffees. Mitunter ist es aber gar nicht so leicht, „echte Nachhaltigkeit“ zu erkennen.

Umso schöner sind da Kooperationen mit ehrlichen Branchenpartnern wie Jacobs Douwe Egberts (JDE), die dabei helfen, die eigenen Ziele umzusetzen. „Ich selbst kenne das Unternehmen seit meiner Kindheit. Mit Jacobs verbinde ich einfach guten Kaffee“, schmunzelt Katharina Molnar. Auch das Hotel arbeitet seit jeher mit dem Heißgetränkesspezialisten zusammen – baut die Partnerschaft aber immer weiter aus.

So hat sich 2018 beispielsweise die Art des bezogenen Kaffees geändert. Seitdem setzt

“ Die Kaffeebauern sollen fair entlohnt werden, um so in ihre und in die Zukunft ihrer Familien investieren zu können. ”

Christian Papendieck

man im ÜberFluss auf die Good Origin-Reihe. Besonders beliebt ist dabei der Filterkaffee, der bei Gästen und Mitarbeitern gleichermaßen gut ankommt.

Der dafür verwendete Rohkaffee besteht aus sorgfältig ausgewählten Kaffeebohnen aus Indien sowie Lateinamerika und ist zu 100 Prozent nachhaltig produziert. Er trägt sowohl das Bio- als auch das Fairtrade-Siegel. „Wir von Jacobs

legen Wert darauf, dass der Kaffee den die Gäste genießen, nachhaltig angebaut wird. Dabei achten wir nicht nur auf die Herkunft des Kaffees, sondern auch auf die Lebensbedingungen derer, die ihn anbauen: Die Kaffeebauern sollen fair entlohnt werden, um so in ihre und in die Zukunft ihrer Familien investieren zu können“, erklärt Christian Papendieck aus dem Hause JDE, das Konzept hinter Good Origin.

Gemeinsame Zukunft

Ein Konzept, das auch den hohen Ansprüchen des Hotels zu 100 Prozent entspricht. „Heutzutage ist es gar nicht so leicht, Produkte zu finden, die tatsächlich nachhaltig sind. Mit der Good Origin-Reihe von Jacobs Professional können wir aber echte Nachhaltigkeit anbieten und sind auch bereit, einen etwas höheren Preis dafür zu zahlen“, ergänzt Katharina Molnar, die nicht nur die Produkte schätzt, sondern auch die Menschen, die dahinterstehen.

Dass das Hotel mit der Zusammenarbeit mehr als zufrieden ist, zeigen auch die Pläne für die gemeinsame Zukunft. So will die Marke ÜberFluss gemeinsam mit JDE auch eine nachhaltige Lösung für die sich ebenfalls im Portfolio befindenden Apartment-Häuser finden. „Wir als Hotel, aber auch als Marke, haben noch einiges vor. Die Gewissheit, dabei langjährige und leidenschaftliche Partner an seiner Seite zu haben, macht Mut und spornt an“, schließt Katharina Molnar ab. **Jeanette Lesch**